

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2004-2005)**

Heft 88

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

"Les extrêmes se touchent: Das Gesundheitswesen und die Fragilität am Lebensbeginn und Lebensende"

5. Zürcher Geriatrieforum Waid vom 19. Mai 2005

Kongressforum Stadtpital Waid, Tièchestrasse 99, 8037 Zürich

Das 5. Zürcher Geriatrieforum Waid, das vom Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich und dem Stadtpital Waid organisiert wird, überschreitet die Grenzen der Altersmedizin, indem es sich dem Thema der Fragilität am Lebensanfang und –ende widmet.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Fragen wie: Kann unser Gesundheits- und insbesondere unser Spitalwesen das Bedürfnis nach funktioneller Autonomie von chronisch und schwer kranken Menschen erfüllen? Wie gehen wir im Spital mit diesen Menschen um? Wie sehen die Entscheidungsprozesse aus und wo bestehen besondere Probleme? Welchen Stellenwert haben funktionelle Gesundheit, Prognose und der Wille der Patientin / des Patienten für die Abklärungs- und Behandlungsplanung? Wie sieht die Situation bei schwer kranken Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen aus? Gibt es Parallelen zum Umgang mit Hochbetagten? Kann es sein, dass sich das Gesundheitswesen an beiden Enden des Lebenszyklus' mit ähnlichen Problemen der Entscheidungsfindung, der Ressourcenallokation und der gesellschaftlichen Rechtfertigung konfrontiert sieht? Sind chronisch kranke Menschen in unserem Gesundheitswesen generell einem höheren Kosten- und damit Rechtfertigungsdruck ausgesetzt?

Die folgenden Referentinnen und Referenten liefern einen Beitrag an das Geriatrieforum:

Ueli Bühlmann (Pädiater, Stadtpital Triemli, Zürich), **Brida von Castelberg** (Gynäkologin, Stadtpital Triemli, Zürich), **Daniel Grob** (Chefarzt Klinik für Akutgeriatrie, Stadtpital Waid, Zürich), **Christoph A. Zenger** (Dozent und Leiter Weiterbildungsprogramm Gesundheitswesen, Universität Bern). Die Veranstaltung wird mit einer Podiumsdiskussion abgeschlossen, an der Vertreterinnen und Vertreter aus Politik (National- und Ständerätinnen und –räte) und Wissenschaft teilnehmen.

Das definitive Programm für das 5. Zürcher Geriatrieforum Waid erscheint im ersten Quartal 2005